



INFORMATIONSBROSCHÜRE DIFFERENZIERTE MITTELSTUFE

Wahlpflichtbereich II (WPB II)

Erzbischöfliches
Gymnasium **Marienberg**

Stand: 19. Februar 2024

I.	Vorwort	S.2
II.	Der Wahlpflichtbereich II (WPB II) der differenzierten Mittelstufe.....	S.2
III.	Information, Beratung und Ablauf des Wahlverfahrens	S.4
IV.	Information, Beratung und Ablauf des Wahlverfahrens.....	S.4
V.	Informationen zu den Kursangeboten.....	S.5
1.	Fremdsprachlicher Schwerpunkt.....	S.5
1.1	<i>Französisch als dritte Fremdsprache.....</i>	<i>S.5</i>
1.2	<i>Latein als dritte Fremdsprache.....</i>	<i>S.9</i>
2.	Gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftlicher Schwerpunkt.....	S.10
2.1	<i>Geschichte in englischer Sprache.....</i>	<i>S.10</i>
3.	Mint-Fächerangebot im Wahlpflichtbereich II.....	S.13
4.1	<i>Naturwissenschaften 1 Mensch, Tier, Pflanze & Co</i>	<i>S.13</i>
4.2	<i>Naturwissenschaften 2 Der Mensch: Ernährungslehre, Gesundheitslehre, Biologie und Sport.....</i>	<i>S.15</i>
4.3	<i>Informatik – Wirtschaft.....</i>	<i>S.16</i>
4.4	<i>Wirtschaft – Informatik.....</i>	<i>S.17</i>

I. Vorwort

Liebe Schülerinnen der Jahrgangsstufe 8, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, mit dem kommenden Schuljahr beginnt in der Jahrgangsstufe 9 die Phase der differenzierten Mittelstufe. Diese Informationsbroschüre soll für Euch und Sie eine Orientierungshilfe darstellen, um gemeinsam eine gute Entscheidung für die kommende Kurswahl im Wahlpflichtbereich II zu treffen. Sie informiert über formelle Rahmenbedingungen der differenzierten Mittelstufe im Wahlpflichtbereich II, erläutert den Ablauf der Wahlen, das Zustandekommen der Kurse und stellt das Fächerangebot am Gymnasium Marienberg in den für den Wahlpflichtbereich II vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Fächerprofilen vor.

Sollten darüber hinaus weitere individuelle Fragen und Anliegen bestehen, stehe ich Euch und Ihnen gerne unterstützend zur Seite.

Viele Grüße und eine gute Entscheidung wünscht Euch

F. Wagner (Mittelstufenkoordination)

E-Mail: f.wagner@gymnasiummarienberg.de

II. Der Wahlpflichtbereich II (WPB II) der differenzierten Mittelstufe

Mit dem Beginn der Jahrgangsstufe 9 treten die Schülerinnen in die differenzierte Mittelstufe ein. Am Gymnasium Marienberg wird im Differenzierungsbereich ein erweitertes Grundlagenwissen angestrebt. In den Differenzierungskursen werden zentrale Methoden, Verfahrensweisen und Arbeitstechniken der Fachbereiche vorgestellt. Dadurch soll es den Schülerinnen ermöglicht werden, am Ende der Klasse 10 eine bewusste Entscheidung für die anstehende Kurswahl in der Oberstufe zu treffen.

Gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 17) belegen Schülerinnen in den Jahrgangsstufen 9 und 10 einen Kurs aus dem Angebot des Wahlpflichtbereichs II (WPB II).

Für den Wahlpflichtbereich wählen unsere Schülerinnen aus dem Angebot des Gymnasiums Marienberg entweder eine dritte Fremdsprache oder ein Fach beziehungsweise eine Fächerkombination aus dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen, dem gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftlichen oder dem künstlerisch-musischen Bereich.

Die Klassen 9 bis 10 dienen als differenzierte Mittelstufe dazu, unsere Schülerinnen in geeigneter Weise auf die Fortsetzung ihres Bildungsganges in der gymnasialen Oberstufe vorzubereiten.

Hierzu trägt – neben der Fortführung des kernlehrplanbasierten Unterrichts in den Fächern der Stundentafel – insbesondere auch die Möglichkeit, individuelle Akzente über die Wahl eines Wahlpflichtfaches für die Jahrgangsstufe 9 und 10 zu setzen, bei. In den Klassen 9 und 10 nehmen alle Schülerinnen am Unterricht im sogenannten Wahlpflichtbereich teil, der am Gymnasium Marienberg mit drei bzw. für die dritte Fremdsprache mit vier Wochenstunden erteilt wird. Sie wählen am Ende der Klasse 8 aus einem Angebot von Kursen einen aus, den sie in den darauf folgenden zwei Schuljahren besuchen werden.

Ausrichtung der Wahlpflichtkurse

Die dreistündigen Kurse sind zumeist fächer- und lernbereichsübergreifend. Sie haben eine starke Praxiskomponente: In ihnen experimentieren die Schülerinnen, arbeiten am Computer, spielen Instrumente, führen Plan- und Rollenspiele durch, sprechen und diskutieren in einer Fremdsprache und lernen auf diese Weise neben den Unterrichtsinhalten auch Methoden zielgerichteten Handelns kennen. Neben den jeweiligen fachlichen Zielen bieten die Differenzierungskurse den Schülerinnen die Möglichkeit zur Schwerpunktbildung im individuellen Fächerspektrum und bereiten sie durch vermehrte Erfahrung des Arbeitens und Lernens in Kursen sowie durch die Annäherung an wissenschaftspropädeutische Arbeiten auf den Kursunterricht in der Oberstufe vor. In allen Fächern und Fächerkombinationen des WP II werden pro Halbjahr zwei einstündige Kurs- bzw. Klassenarbeiten geschrieben. Einmal pro Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere Arbeitsform (z.B.Referat, Hausarbeit) ersetzt werden (APO-SI, § 17 (5)). Die Fächer des WPB II werden für zwei Jahre gewählt und werden trotz schriftlicher Leistungsüberprüfung der Fächergruppe II der nicht-schriftlichen Fächer („Nebenfächer“) zugeordnet und sind **versetzungsrelevant**.

- **Fächergruppe I:** Deutsch, Mathematik, erste und zweite Fremdsprache
- **Fächergruppe II:** WPB II–Fächer und alle weiteren nicht schriftlichen Fächer

III. Information, Beratung und Ablauf des Wahlverfahrens

1. Informationsveranstaltungen

Zu Beginn des zweiten Halbjahres der Jahrgangsstufe 8 werden unsere Schülerinnen auf dem Weg zur **Entscheidungsfindung** im Rahmen einer eigenen kleinen Informationsveranstaltung im Vormittagsbereich über den WPB II Bereich kurz informiert werden. Darüber hinaus sollten auch die Eltern über die Wahlmöglichkeiten im Wahlpflichtbereich II während einer abendlichen **Informationsveranstaltung** informiert werden; hierzu wären auch unsere **Schülerinnen eingeladen**, weil auf dieser Informationsveranstaltung auch die Fachlehrer/innen aus den einzelnen Fachschaften die Fächerprofile des WPB II-Bereiches vorgestellt hätten.

2. Individuelle Beratungsmöglichkeiten

Des Weiteren besteht immer die Möglichkeit, neben den beiden Informationsveranstaltungen über die Klassenleitung und die Mittelstufenkoordination nach Absprache eine **individuelle Beratung** wahrzunehmen.

3. Ablauf und Verbindlichkeit der Wahl

Der Wahlzettel ist bei unserer Lernplattform moodle in dem Kurs „ **Wahlpflichtbereich II (WPB II) der Klasse 9 und 10**“ eingestellt. Er muss fristgerecht und **unterschrieben** zum festgelegten Abgabetermin als pdf-Dateien zugestellt werden. Schülerinnen, die den Wahlzettel ohne triftige Gründe verspätet abgeben werden, werden über die Mittelstufenkoordination einem Kurs zugeordnet. Mit der Wahl legen sich die Schülerinnen verbindlich auf zwei Jahre fest, somit ist eine Umwahl nicht möglich. Dies ist gesetzlich so vorgeschrieben und findet auch in der Gleichwertigkeit der Fächer sowie der Konstanz der Fächerwahl seine Begründung. Bei der Wahl sind drei Ersatzwünsche zu dem Erstwunsch anzugeben, da organisatorische Gründe (z.B. verfügbares Lehrerdeputat) Beschränkungen der Wahlmöglichkeiten ergeben können.

Eine nachträgliche Umwahl des Faches im Wahlpflichtbereich II ist nur in ganz besonderen Ausnahmefällen (bis spätestens zum Ende des ersten Halbjahres der Jahrgangsstufe 9) möglich und auch nur, wenn in dem Kurs, zu dem der Wechsel gewünscht ist, noch Plätze frei sind. Wir bemühen uns immer, den Erstwunsch einer jeden Schülerinnen zu realisieren. Sollten sich jedoch nach der Auswertung der Wahlergebnisse im Rahmen der schulischen Organisationsmöglichkeiten Umsetzungsschwierigkeiten ergeben, ziehen wir es in Betracht, Schülerinnen aufgrund ihrer Ersatzwahl per Losverfahren zuzuteilen oder auch einen zweiten Wahlgang durchzuführen. Wir bitten hierbei um Verständnis.

IV. Informationen zu den Kursangeboten

1. Fremdsprachlicher Schwerpunkt



1.1 Französisch als dritte Fremdsprache

1. Welchen Gewinn bringen Schülerinnen Kenntnisse in dieser Sprache?

Wer Französisch lernt, sichert sich eine Reihe von **Vorteilen**:

Die Möglichkeit, eine **weitere lebende Fremdsprache** erlernen zu können, sollte unbedingt genutzt werden, da sich die Schülerinnen dadurch im Hinblick auf eine spätere Bewerbung besonders **profilieren** können. Fremdsprachenkenntnisse über das überall vorausgesetzte



Englische als Standard hinaus entscheiden häufig bei der **Auswahl von Bewerbern** über die Einstellung. Auf diese Weise wird Französisch zum wichtigen Auswahlkriterium und erhöht somit die Einstellungschancen.

Die Schülerinnen sichern sich durch Französischkenntnisse darüber hinaus berufliche **Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt**, z. B. auf dem Wirtschafts- und Reisemarkt.

Durch die **Öffnung der Grenzen und die Einrichtung von EUREGIOs** wird es zunehmend wichtiger, sich mit unseren **überwiegend frankophonen Nachbarn** (z. B. Frankreich, Belgien, Schweiz) in deren Sprache verständigen zu können. Außerdem ist Französisch die **Verwaltungssprache der Europäischen Gemeinschaft**. Auch wenn Ihre Tochter studieren möchte, sind Französischkenntnisse nützlich, z. T. **für manche Studiengänge pflichtmäßige Voraussetzung** (z. B. Geschichte oder Spanisch). Einige Universtätäten fordern – auch für Fächer wie Jura und BWL – die Kenntnis von zwei modernen Fremdsprachen.

Allgemein **schult das Erlernen von Französisch die logischen und kombinatorischen Fähigkeiten, Kenntnisse aus der bereits erlernten Fremdsprache können eingebracht werden**. Sie sind bei der Aneignung von Grammatik und Wortschatz eine große Hilfe. Auch auf die bereits im vorausgegangenen Fremdsprachenunterricht erworbenen Methoden können Ihre Töchter

zurückgreifen. Durch die vielen **vorhandenen Strukturen** ist das Erlernen der neuen Sprache meist viel unproblematischer. Französischunterricht befähigt die Schülerinnen in relativ kurzer Zeit zu einer **erfolgreichen Kommunikation mit frankophonen Sprechern**. Diese Erfahrung motiviert Schülerinnen sehr, da sie sehen, dass sie sich bereits nach kurzer Zeit verständigen können.

2. Wie läuft der Unterricht ab?

Im Unterricht steht zunächst die **Kommunikation im Französischen** im Vordergrund. Wir beschäftigen uns mit **schülerorientierten Themen und Texten, Liedern und Gedichten**. Neben der Kommunikation wird die **Lese- und Schreibfertigkeit** eingeübt, zunächst durch **gelenkte Übungen** zu bestimmten



grammatischen Strukturen, aber sehr bald auch durch **kreative Übungen**, in denen eigene Gedanken ausgedrückt werden können, was Schülerinnen unserer Erfahrung nach besonders motiviert. Wir bieten einen lebendigen und abwechslungsreichen Unterricht an.

Wir arbeiten mit **bewährten Büchern**, die den **Bedürfnissen der Schülerinnen** besonders gut gerecht werden, da sie

- zum einen **Themen** anbieten, die Schülerinnen interessant finden und die ihrer Lebenswelt entsprechen;
- eine **sehr gute Einführung in Arbeitsmethoden** (z. B. Erlernen von Vokabeln, Verfassen unterschiedlicher Textsorten etc.) gewährleisten und dadurch Schülerinnen besonders gut auf die **Arbeit mit authentischen Texten in der Oberstufe vorbereiten**;
- Schülerinnen **optimal auf die Begegnung mit frankophonen Sprechern und auf einen Aufenthalt z. B. in Frankreich vorbereiten**, da sie auch spezifisch **landeskundliches Wissen** vermitteln, und das, was interessant und anders ist als in Deutschland, zeigen;
- **grammatische Strukturen** sinnvoll aufbereiten, ohne die Schülerinnen mit zu vielen Ausnahmeregeln zu belasten;
- neben einem **Arbeitsbuch** (vergleichbar mit den workbooks aus dem Englischunterricht), einem **Grammatikheft**, das sehr gut verständlich grammatische Strukturen vermittelt, auch von **ansprechenden Folien, CDs und DVDs** ergänzt werden. Zum Lehrwerk gehört eine Schüler – CD, mit der die Schülerinnen Aussprache und Intonation üben können.

3. Was bietet die Schule Marienberg über den Unterricht hinaus an Aktivitäten an?

Durch außerunterrichtliche Aktivitäten möchte die Fachgruppe den Schülerinnen Möglichkeiten geben, Erlerntes in einem anderen Rahmen anzuwenden und somit auszutesten, was bereits beherrscht wird und was damit erreicht werden kann.

Die Fachgruppe bietet für Schülerinnen von der **8. – 10. (EF) Jahrgangsstufe** einen mehrtägigen **Schüleraustausch mit Privatschulen in Tourcoing/Nordfrankreich und in Poitiers** an, bei dem Schülerinnen die Gelegenheit haben, ihre Sprachkenntnisse zu erproben und die französische Lebensweise kennenzulernen.

Für Schülerinnen der Stufe 8 ist die Teilnahme am **Lesewettbewerb** vorgesehen. Sie können ihre Lesefähigkeit bereits gegen Ende des ersten Lernjahres mit einfachen **Lektüren** aus der **Schülerbibliothek** verbessern. Allen Stufen werden nach Möglichkeit **Theaterbesuche** auf Französisch angeboten.

Für Schülerinnen der Oberstufe veranstaltet die Fachgruppe am Schuljahresende eine **Wochenendfahrt** in eine französischsprachige Stadt. Außerdem wird in der Oberstufe eine Fahrt nach Brüssel zum Europaparlament angeboten.

4. Eine sehr häufig gestellte Frage: *Haben die Schülerinnen keine Probleme oder Nachteile, wenn sie in der Oberstufe nach zweijährigem Französischunterricht mit den Schülerinnen in einem Kurs zusammen unterrichtet werden, die schon seit der 6. Jahrgangsstufe Französisch lernen?*

Da die Kurslehrer **ständig kooperieren** (z. B. im Bereich Leistungsüberprüfung), sind die F3-Schülerinnen auf einem **einheitlichen Wissenstand**. Die Übergabe an den jeweiligen Oberstufenkurslehrer ist problemlos, da sich die Lehrkräfte über den Kenntnisstand vor Kursbeginn **austauschen**. So können der Unterricht den Voraussetzungen angepasst und Unterschiede in den Kenntnissen angeglichen werden.

Auch das **Lehrbuch** bereitet die Schülerinnen optimal auf die Oberstufe vor.

Unseren Erfahrungen nach treten **sehr selten Schwierigkeiten** auf. Die Schülerinnen mit Französisch als F3 besitzen generell **sehr gute Grammatikkenntnisse** (F2-Schülerinnen haben häufig grammatische Kapitel wieder vergessen, die sie zu Beginn erlernt haben), der eventuell etwas weniger umfangreiche **Wortschatz kann in der 10 (EF)/1 problemlos angeglichen werden**. Über Jahrzehnte hat sich erwiesen, dass gerade diese Schülerinnen nicht nur mithalten konnten, sondern sich häufig auch als führend erweisen. Dies zeigt sich auch am Wahlverhalten bei den Leistungskursen: Der Großteil der Schülerinnen erlernte Französisch erst als dritte Sprache. **Das Abschneiden dieser Schülerinnen im Abitur ist dementsprechend häufig besonders erfolgreich.**

5. Was sollte eine Schülerin, die Französisch als dritte Fremdsprache wählen möchte, mitbringen?

Wie Sie ja bereits wissen, wird Französisch im Gegensatz zu anderen Differenzierungskursen mit **je vier Wochenstunden** unterrichtet, so ist natürlich die zum Spracherwerb nutzbare Zeit umfangreicher, das bedeutet allerdings auch, dass die Schülerinnen einen **etwas größeren Arbeitsaufwand** haben als in anderen Kursen. Dieser Aufwand macht sich aber schnell bezahlt, denn die Schülerinnen machen **sehr schnell erstaunliche Fortschritte**, so sind die z. B. nach einem Jahr problemlos in der Lage, am Schüleraustausch teilzunehmen und sich auf Französisch zu verständigen.

Die **Bereitschaft, kontinuierlich und ausdauernd zu arbeiten**, sollte deshalb vorhanden sein. Aufgrund der bereits erlernten Fremdsprachen fällt den Schülerinnen vieles wesentlich leichter und geht somit auch viel schneller. Deshalb sollte weniger der Arbeitsaufwand, sondern der **Gewinn durch die dritte Fremdsprache** (s. auch Punkt 1) bei der Wahl eine Rolle spielen.

Schülerinnen, die erkennbare Schwächen in Deutsch, Latein und Englisch zeigen, sollten sich vor der Wahl unbedingt von ihren Sprachlehrern beraten lassen.

6. Welche Bewertungskriterien liegen dem Unterricht zugrunde?

Die **Zeugnisnote** setzt sich aus **gleichen Teilen** aus dem **Ergebnis den Kursarbeiten und der sonstigen Mitarbeit** zusammen:

Die **Kursarbeiten** finden **zweimal pro Halbjahr** statt, ihre Dauer beträgt in der Regel ungefähr eine Zeitstunde. Neben der Überprüfung der grammatischen Kenntnisse anhand von Einsetz- und Transferübungen enthält jede Arbeit einen „freien“ Teil, in dem die Schülerinnen einen kleinen Text über ein im Unterricht behandeltes und geübtes Thema verfassen (z. B. ein kurzer Dialog oder Brief, eine Stellungnahme zu einem bestimmten Thema o. ä. jeweils nach dem momentanen Kenntnisstand der Schülerinnen).

Die **sonstige Mitarbeit** bezieht sich auf alle Schülerleistungen, die im Rahmen des Unterrichts erbracht werden. Bewertet wird die Quantität und Qualität der Äußerungen z. B. die Aussprache und Lesefähigkeit der Schülerinnen, das Textverständnis, die Hausaufgaben, kleinere Vokabel- und Grammatiküberprüfungen etc.

Die Fachgruppe Französisch

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die verantwortlichen Fachvertreter:

Frau Rieks, Frau Deußen und Frau Stuttmann

1.2 Latein als dritte Fremdsprache

Um bei dieser Art des spät beginnenden Lateins das Ziel **Latinum** zu erreichen, muss man einen vier Jahre dauernden Kurs von Beginn der Jahrgangsstufe 9 bis zum Ende der Qualifikationsphase I erfolgreich (mindestens mit der Note „ausreichend“) abschließen. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden jeweils 4



shutterstock.com • 1535023016

Wochenstunden, in der Einführungsphase und der Qualifikationsphase I jeweils drei Wochenstunden. Es handelt sich laut Richtlinien um einen verdichteten Kurs, der sich in zwei Teile gliedert:

Auf eine kurze zweijährige Spracherwerbsphase, in der natürlich dem fortgeschrittenen Alter der Schülerinnen sowie selbstverständlich deren Erfahrungen im Umgang mit Sprachen (immerhin neben Deutsch auch Englisch und Französisch) Rechnung getragen wird, folgt eine zweijährige Lektürephase, in der vor allem Auszüge aus Werken Cäsars, Ciceros und Ovids gelesen werden sollen.



Insofern sind Interesse an der Sprache und den Inhalten des Faches sowie die Fähigkeit, schnell und organisiert zu lernen, unabdingbare Voraussetzungen für die Kurswahl.

Generell gilt im Lateinunterricht - im Gegensatz zu den modernen Fremdsprachen - das Prinzip der **Zweisprachigkeit**, d.h. die Schülerinnen werden von Beginn an angehalten, die sprachlichen Phänomene des Lateinischen im Unterschied zur Muttersprache (ggf. auch der bereits erlernten Fremdsprachen) auf Deutsch zu beschreiben und in Regeln zu fassen; sie übersetzen die erschlossenen Texte und interpretieren sie in der Muttersprache. Dies bedeutet, dass der Lateinunterricht in besonderem Maße geeignet ist, die **muttersprachliche Kompetenz** zu fördern, d.h. den sprachlichen Ausdruck im Deutschen, das allgemeine grammatikalische Wissen und die Erweiterung des muttersprachlichen Wortschatzes.

Eine weitere wichtige Komponente des Lateinunterrichts ist die Erweiterung der **fremdsprachlichen Kompetenz**, v. a. im lexikalischen Bereich, wenn durchgehend Parallelen und Unterschiede zwischen den Fremdsprachen erarbeitet werden.

Da schnelles bzw. automatisches, intuitives Erfassen eines lateinischen Textes sehr viel seltener möglich ist als bei englischen, französischen oder deutschen Texten (immerhin werden nicht alltägliche Gebrauchstexte, sondern anspruchsvolle Originaltexte behandelt), bietet das Lateinische im besonderen Maße die Möglichkeit zur **Entwicklung von Konzentrationsfähigkeit**

und Kompetenz im analytischen und verstehenden Umgang mit Sprache sowie **problemlösendem** (logischem) **Denken**. Insofern leistet das Fach Latein einen wichtigen Beitrag zur **allgemeinen Lern- und Studierfähigkeit**.

Dem Lateinischen kommt auch eine Kultur erschließende und allgemeinbildende Funktion zu, da in der Auseinandersetzung mit Texten der Antike und des Mittelalters (aus den Bereichen Geschichtsschreibung, Politik, Philosophie und Poesie) Grundfragen menschlicher Existenz aufgeworfen werden. Die Konfrontation der Schülerinnen mit fremden Denkmodellen bietet **Hilfe zur Selbstfindung und zur Kritikfähigkeit**. Nicht zuletzt sind das Latein bzw. Lateinkenntnisse, von verschiedenen Universitäten für verschiedene Studiengänge gefordert, **Voraussetzung für verschiedene Studienrichtungen**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die verantwortlichen Fachvertreter: Herr Monz und Herr Wagner

2. Gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftlicher Schwerpunkt

Geschichte in englischer Sprache

Bilingualer Unterricht?

Im Berufsleben und an Bildungseinrichtungen wie Universitäten sowie in einem kulturell vielfältigen Europa werden gute Fremdsprachenkenntnisse, vor allem in der Weltsprache Englisch, immer wichtiger. Nach Erkenntnissen der modernen Fremdsprachendidaktik ist der Sachfachunterricht in der Fremdsprache die effektivste Art des Erlernens einer Fremdsprache.



Was sieht der schulorganisatorische Rahmen vor?

Das Fach ersetzt weder den deutschsprachigen Geschichts- noch den Englischunterricht, sondern ist ein zusätzliches, spezielles Förderangebot für besonders Sprachbegabte. Der Unterricht in englischer Sprache dauert 3 Stunden pro Woche. Pro Halbjahr sind zwei schriftliche Arbeiten in englischer Sprache vorgesehen, die gegebenenfalls durch ein Projekt oder eine Facharbeit ersetzt oder ergänzt werden können. Zur Vorbereitung auf die Arbeiten wird nur englischsprachiges Material eingesetzt.

Dabei wird jedoch das historische Wissen bzw. die inhaltlich sachbezogene Kompetenz am stärksten gewichtet, wobei sprachliche Defizite in der Notengebung Berücksichtigung finden.

Wer kann teilnehmen?

Der Kurs richtet sich an sprachbegabte und interessierte Schülerinnen, die motiviert sind, eine eher einseitige Sicht der deutschen Geschichte durch die anglo-amerikanische Perspektive zu erweitern.

Was ist der Inhalt des Kurses?

Der Schwerpunkt liegt auf der englischen und amerikanischen Geschichte des 18. u. 19. Jahrhunderts, mit Themen wie z.B.:

1. American Revolution (Schwerpunkte liegen auf: Indianer in Nordamerika und der Sklaverei)
2. Leben in den britischen Kolonien (Bsp. Jamaica; Piraterie)
3. Civil War in the USA
4. Industrial Revolution in Great Britain (Schwerpunkt besonders auf: Lebenssituation der Menschen)



Anregungen und Themenwünsche seitens der Schülerinnen sind jederzeit möglich und willkommen.

Welche Materialien werden benutzt?

Es werden vorwiegend englische Originaltexte und -quellen, die themen- und altersgerecht ausgewählt wurden, verwendet sowie neuere bilinguale Schulbücher benutzt. Ferner sollen u. a. eingesetzt werden:

- Englischsprachige Filme (Dokumentationen und Spielfilme, u. a. Literaturverfilmungen)
- Fiktionale englischsprachige Jugendliteratur
- Englischsprachiges Archivmaterial inkl. Statistiken, Karten usw.
- Gelegentlich: Vorträge von Experten zu den o. a. Themen in englischer Sprache
- Gelegentlich: Besuche von entsprechenden historischen Ausstellungen, die in Englisch vor- und nachbereitet werden
- Beiträge der Schülerinnen aufgrund von eigenständigen Recherchen (Büchereien, Internet)
- Präsentationen (Flipchart, Folien, PowerPoint, etc.)

Welche Vorteile hat die Wahl dieses Kurses, was sind die Ziele dieses Kurses?

Der Kurs ist ein Plus für den schulischen Englisch- und Geschichtsunterricht in G 8, d. h. Abitur schon nach 12 Jahren, da er eine ideale Bereicherung der englischen Sprache und eine Sprachförderung für begabte und motivierte Schülerinnen ist. Ferner wird die Kompetenz im

Umgang mit der Fremdsprache allgemein und, was den fachspezifischen Wortschatz angeht, erhöht. Er ist somit auch eine gute Vorbereitung für Erfolg in Englisch in der Oberstufe.

Schülergerechte und anschauliche Materialien zur englischen und amerikanischen Geschichte und die englische Sprache als Mittler wecken das Interesse am Studium und der Erforschung von Geschichte. Über die Erweiterung der Kenntnisse anglo-amerikanischer Geschichte hinaus erlernen die Teilnehmer Einstellungen und Sichtweisen wie Perspektivenwechsel als Schlüsselqualifikationen.

Der englischsprachige Geschichtsunterricht und die deutlich erhöhte Sprachkompetenz tragen dazu bei, Verständnis für andere Kulturen zu wecken, am Leben der Partnerländer teilzunehmen und so das häufig schulorganisatorisch bedingte eindimensionale Denken in Fächerkategorien zu überwinden, Vergleiche mit der eigenen Lebenswirklichkeit zu ziehen und interkulturelle Kompetenz zu entwickeln. Interkulturelle Kompetenz bedeutet, dass die Schülerinnen in die Lage versetzt werden:

1. die Perspektive des Partnerlandes einzunehmen
2. Verstehensprobleme aus dieser Perspektive heraus zu klären
3. das eigene Land anderen Kulturen darstellen zu können
4. das eigene Land aus der Perspektive des Partnerlandes zu sehen.

Die Schüler erlernen außerdem im Fachunterricht in der Fremdsprache spezifisches Fachvokabular, mit dessen Hilfe sie fachliche Sachverhalte verstehen, verarbeiten und darstellen können. Sie stärken ihre Medienkompetenz, indem sie z.B. Filme kritisch zu analysieren und das Internet und die zugänglichen Quellen genau zu untersuchen lernen.

Bilingualer Unterricht, das ist für unsere Schülerinnen Sprachkompetenzgewinn und Zusatzqualifikation.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die verantwortlichen Fachvertreter:

Frau Ortmayr und Frau Rausch

3. Mint-Fächerangebot im Wahlpflichtbereich II

DIE NATIONALE INITIATIVE



Mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt

Naturwissenschaftliche Kurse im Wahlpflichtbereich

Im WPB II gibt es zwei Angebote unter Beteiligung der Fächer Biologie und Ernährungslehre:

- NW 1: Mensch, Tier, Pflanze & Co.
- NW2: Der Mensch: Ernährungslehre, Gesundheitslehre, Biologie und Sport

4.1 Naturwissenschaften 1 - Mensch, Tier, Pflanze & Co

Im naturwissenschaftlichen Kurs 1 (NW1) **Mensch, Tier, Pflanze & Co.** steht der Mensch in seinen Beziehungen zu anderen Lebewesen, seiner Abhängigkeit von anderen Lebewesen sowie seine Leistungen und die ausgewählter Arten in ihrer Umwelt im Mittelpunkt.

Damit ermöglicht der Kurs eine differenzierte Betrachtung von Inhalten, die im regulären Biologie-Unterricht nur angerissen werden können.

Methodisch erfolgt eine Erarbeitung auch durch praktisches Arbeiten, wie Mikroskopie und Experimente, wodurch gleichzeitig Kenntnisse zu wissenschaftlichen Arbeitsweisen erworben werden können. Ziel ist es, die Schülerinnen zu befähigen, Fragestellungen durch selbständige Planung und Durchführung von Projekten und Experimentierreihen zu beantworten und die Ergebnisse anderen mitzuteilen bzw. durch Recherchen zu untermauern.

Der vertiefte Umgang mit Fähigkeiten und Eigenschaften verschiedener Lebewesen einschließlich des Menschen leistet damit einen Beitrag zu der Einsicht, dass unsere Erde und das Leben besonderen Schutzes durch den Menschen Bedarf. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die verantwortlichen Fachvertreter: Frau Becker

3.2 Naturwissenschaften 2 - Der Mensch: Ernährungslehre, Gesundheitslehre, Biologie und Sport

Das zentrale Anliegen des Kurses Naturwissenschaften 2 (NW2) **Der Mensch** ist es, die Kenntnisse über die Humanbiologie einschließlich der Ernährungslehre zu erweitern und die Gesundheit langfristig zu fördern. Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, teilweise sehr spezifisch aus dem Fachbereich Biologie, werden intensiviert.

Die Schwerpunkte im Bereich Ernährungslehre bilden Fragen des Nahrungsbedarfs unter verschiedenen Lebensbedingungen und in verschiedenen Lebensphasen sowie Fragen des quantitativen Gehalts und der qualitativen Zusammensetzung von Lebensmitteln.

Stoffwechselfvorgänge und Stoffwechselkrankheiten sowie die Lebensmittelproduktion unter Berücksichtigung von Tierhaltung und Nutzpflanzenanbau bilden weitere Schwerpunkte. Das Thema Pflanze als Produzent stellt einen Bezug zum Biologieunterricht der 9. Klasse her. Weitere Beziehungen gibt es zu den Fächern Chemie (Atome, Moleküle, Eigenschaften von Stoffen) und Geographie (Nutzpflanzenanbau, Wasserwirtschaft).

In der Klasse 10 geht es weiterhin um Themen, die die Gesundheit betreffen. Im Zusammenhang mit Zivilisationskrankheiten (Diabetes, Herz- Kreislauf- Erkrankungen, Burnout und Stress) werden Anatomie und Funktionsweise der beteiligten Organe und Organsysteme vermittelt. Entspannungstechniken, Ausdauer- und Muskeltraining in Theorie und Praxis können bei entsprechenden räumlichen und personellen Voraussetzungen das Programm ergänzen. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen, die naturwissenschaftliches Interesse, insbesondere die Humanbiologie betreffend, vorweisen.

Bewertung für die Kurse NW 1 und NW 2

Anders als im Biologieunterricht der Sekundarstufe I werden in beiden Kursen pro Halbjahr 2 Arbeiten (70- 85 min) geschrieben. Die Aufgabenstellungen erfüllen die Anforderungsbereiche I bis III, d. h. Wissenswiedergabe, Wissensanwendung und Problemlösung. Letztere haben den geringsten, reproduktive Leistungen den höchsten Anteil. Die Aufgaben sind teilweise materialgebunden und beziehen sich auf didaktische Schwerpunkte in methodischer und inhaltlicher Ausrichtung. Die Arbeiten können praktische Teilaufgaben beinhalten. Die Bewertung der Arbeiten erfolgt über ein Punkteraster.

Innerhalb des zweijährigen Kurses kann max. 1 Arbeit durch eine kleine Facharbeit, Projektarbeit, Wettbewerbsarbeit oder Jugend-Forscht Arbeit ersetzt werden. Diese Art der Arbeit muss in einem bestimmten Zeitraum von allen Kursteilnehmerinnen, evtl. auch als Partner- oder Gruppenarbeit erbracht werden. Die Arbeit wird nach vorgegebenen Kriterien

benotet und ersetzt eine Klausur. Für ihre sonstige Mitarbeit erhalten die Schülerinnen analog zum naturwissenschaftlichen Unterricht pro Halbjahr 2 Quartalsnoten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die verantwortlichen Fachvertreter: Frau Becker

4.3 Informatik-Wirtschaft

Was bietet mir die Informatik?

Als Digital Natives wachst ihr heute vielfach selbstverständlich mit den neuen Medien auf. Damit ist aber häufig nur eine rezeptive Mediennutzung und keine aktive Mediengestaltung verbunden. Für Letzteres sind breitere Kenntnisse und ein vertieftes Verständnis der IT-Technik erforderlich, die ihr im Informatik-Wirtschafts-Kurs erwerben könnt.

Solide, vertiefte und umfassende IT-Kenntnisse werden für euch in der Oberstufe, vor allem in Studium und Beruf entscheidend. Die Informatik in der Mittelstufe versetzt euch in die Lage, Digitalisierungsprozesse und IT-Themen grundlegend kompetent und reflektiert zu beurteilen. Längst sind mehr Informatikerinnen und Informatiker außerhalb klassischer IT-Konzerne beschäftigt. Längst sind in allen Bereichen gute IT-Kenntnisse erforderlich: Die Ärztin, die Forschungs- oder Labordaten aufbereiten muss, benötigt hier genauso eine informatische Grundbildung wie die Managerin, die mit IT-Dienstleistern auf Augenhöhe verhandeln soll. Wir vermitteln euch die nötigen IT-Kenntnisse.

Was könnt ihr lernen?

Neben Themenwünschen aus der Lerngruppe und grundlegenden IT-Kenntnissen werden folgende Inhalte in Abstimmung mit der Fachgruppe Wirtschaft/Politik behandelt:



Python: Python ist in der Mittelstufe unsere erste richtige Programmiersprache, die dich über die zwei Schuljahre begleiten wird. Du lernst die verschiedenen Sprachkonstrukte (z. B. Variablen, Funktionen, Listen) kennen und löst mit Algorithmen erste einfache Problemstellungen. Du lernst programmieren.



LibreOffice: Du erwirbst solide Kenntnisse bei der Arbeit mit einer modernen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation, du erstellst ansprechende Dokumente komfortabel unter Nutzung fortgeschrittener Features in LibreOffice Writer und erstellst Kalkulationen mit Formeln und Diagrammen in LibreOffice Calc.



Präsentieren: Ob in Schule, Studium oder Beruf überall gilt es zielgerichtet zu kommunizieren und Inhalte aussagekräftig mit einer Präsentation aufzubereiten. Du lernst ein modernes Präsentationsprogramm zweckmäßig einzusetzen, so dass es deinen Vortrag optimal unterstützt, und die Präsentation zielgerichtet und adressatengerecht zu gestalten.

HTML



HTML5, CSS3 und JavaScript: Instagram, TikTok oder Netflix machen großen Gebrauch von Webtechnologien. Du lernst die Grundlagen von HTML5 und CSS3, erstellst eigene erste Webseiten und lernst die Basics von Bild-, Urheber- und Persönlichkeitsrechten. Ein Ausblick auf JavaScript schließt sich regelmäßig an.



Datenbanken: Große Datenmengen („Big Data“) gelten gemeinhin als das Öl des 21. Jahrhunderts. Mit der Datenhaltung, -aufbereitung und Informationsgewinnung verdienen die großen IT-Konzerne das große Geld. Im Unterricht lernst du, wie man Daten strukturiert speichern, effizient verwalten und gezielt abfragen kann.



Jugendwettbewerb Informatik: Die Teilnahme am Jugendwettbewerb Informatik ermöglicht informatisches Problemlösen mit gut zugänglichen, motivierenden Aufgabenformaten. Hier kannst du in einem kompetitiven Kontext algorithmisches Denken schulen und dich interessanten Herausforderungen stellen.

Bildquellennachweis: Die Icons der LibreOffice-Komponenten stehen unter der [CC-BY-SA 4.0 International-Lizenz](#). Urheber ist The Document Foundation. Das Python-Logo steht unter der GPL, Version [2](#) bzw. [3](#); Urheber ist die Python Software Foundation. Das HTML5-Logo stammt von der W3C und steht unter [CC-BY 3.0-Lizenz](#). Wiedergabe des Logos des Jugendwettbewerbs Informatik mit freundlicher Genehmigung der „Bundesweite Informatikwettbewerbe“.

Wo möglich setzen wir **freie Software** ein, um die grundlegenden Konzepte unseres Fachs zu erarbeiten. Das stellt auch sicher, dass ihr die Software, die ihr im Unterricht kennenlernt, privat ohne Anschaffungskosten einfach weiternutzen könnt.

Wie sind die Inhalte über die Jahrgänge und Quartale verteilt?

Nachfolgende Übersicht soll euch eine grobe Orientierung ermöglichen:

St.	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
9	Python und Textverarbeitung	Python und Tabellenkalkulation	Python und gekonnt Präsentieren	Python (Basics), Textverarbeitung/ Tabellenkalkulation
10	Python und HTML5/CSS3/JS (u. a. Bildrechte)	Python und Datenbanken (u. a. Datenschutz)	Software-Projekt (Python o. JavaScript je nach Interesse)	Python (Basics II) u. HTML5/CSS3/JS (u. a. Bildrechte)

Anm.: Die grün hinterlegten Inhalte sind für die Schülerinnen mit Wirtschaft-Informatik vorgesehen. Die hier vermittelten Fähigkeiten und Kompetenzen sollen im Wirtschaftsteil zur Anwendung kommen.

Was solltet ihr mitbringen?

Ihr solltet Spaß am Problemlösen, Kreativität und Interesse an unseren Themen mitbringen. Wenn wir mit Computern Probleme lösen, ist das ein kreativer und sehr spannender Prozess. Ihr werdet schnell feststellen, dass ihr die nötigen Kompetenzen, Werkzeuge und Fertigkeiten (u. a. strukturiertes Denken) schnell und einfach erwerben und schulen könnt.

Bei Fragen steht euch Herr Reschke jederzeit gerne zur Verfügung.

4.4 Wirtschaft-Informatik

Wirtschaftliche Kenntnisse haben in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen und werden immer häufiger im Alltag und von Unternehmen vorausgesetzt.

Im Fach Wirtschaft-Informatik steht die Schülerin als Teilnehmerin im heutigen und künftigen Wirtschaftsgeschehen im Mittelpunkt: als Verbraucherin, als Arbeitnehmerin, als Unternehmerin, als Teilnehmerin am Geldkreislauf. Besonders betrachtet werden dabei auch betriebswirtschaftliche Fragen.

Für jeweils ein Quartal im Schuljahr wechselt die Gruppe den Unterricht in den Bereich Informatik, wo z. B. Grundlagen der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation gelegt werden, die später bei der Unternehmensanalyse eingebracht werden können.

Das Fach Wirtschaft-Informatik ergänzt den Klassenunterricht Wirtschaft-Politik der Sekundarstufe I und findet seine Fortsetzung in der Oberstufe (ab Stufe EF) im Fach Sozialwissenschaften sowie im Fach Informatik.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die verantwortlichen Fachvertreter der Fachgruppe Sozialwissenschaften-Wirtschaft-Politik:

Frau Reitze, Frau Krings und Herrn Oedinghofen

Kurzfassung der Kursinhalte

Jahrgangsstufe 9

Die Schülerin als Verbraucherin – Was will ich, was brauche ich, was darf ich?

- Konsum, Bedürfnisse, Werbung, Wirtschaftliches Handeln
- Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Rechtsgeschäfte
- Kaufverträge, Haftung und Schadenersatz
- Verbraucherbewusstes Verhalten, Verbraucherschutzgesetze
- Warenkennzeichnung, green labels
- Nachhaltigkeit beim Konsum

Die Schülerin als Arbeitnehmerin – Endlich eigenes Geld verdienen

- Interessenvertretung der Arbeitnehmer*innen, betriebliche Mitbestimmung
- Streik
- Arbeitsverträge, Tarifverträge
- Kündigungsschutz
- Entlohnung, Lohnformen, Lohnabrechnung
- Arbeitszeugnis

Jahrgangsstufe 10

Die Schülerin als Unternehmerin – Wir machen uns selbstständig: Von der Unternehmensidee zur Existenzgründung

- Unternehmensziele, unternehmerisches Handeln
- Businessplan und Aspekte der Unternehmensgründung, Bedarfsanalyse
- Rechtsformen von Unternehmen
- Standortfaktoren, Finanzierung, Betriebliche Kosten
- Unternehmensanalyse

- Entwicklung einer Geschäftsidee
- Nachhaltigkeit in der Produktion
- Werbung, Marketingstrategien, Zielgruppenanalyse

Die Schülerin als Teilnehmerin am Geldkreislauf – Geld regiert die Welt?

- Zahlungsmöglichkeiten
- Kaufkraft, Inflation und Deflation
- Euro und Europäische Währungsunion
- Sparen und Kreditformen

Projekt (nach Wahl des Kurses bzw. Angebot)

- Planspiel Börse
- Gründung eines eigenen Unternehmens
- Business English
- Jugend und Wirtschaft

Bildquellennachweis: Alle verwendeten Bilder stammen von der Internetseite <https://pixabay.com/de>